



Brüssel, den 25. April 2019

Sehr geehrte Mitglieder des Exekutivkomitees,  
Sehr geehrte Kandidaten bei den Europawahlen,

Im Hinblick auf den Europäischen Tag der Solidarität zwischen den Generationen möchten wir unsere Ambitionen und Hoffnungen allen künftigen Mitgliedern des Europäischen Parlaments, allen Kandidaten der Europawahlen und den Senioren, die diese Kandidaten unerbittlich unterstützen, mitteilen.

Die bevorstehenden Europawahlen könnten für die Zukunft unserer Union, wie wir sie heute kennen, von entscheidender Bedeutung sein. Während der Juncker-Kommission wurden wichtige Schritte unternommen, um das Wohlergehen und Wohlfühlen aller Bürger zu verbessern. Trotzdem muss noch viel Arbeit geleistet werden. Obgleich einige Spannungen die an der Oberfläche auftreten könnten, sind sowohl junge Menschen als auch ältere Menschen davon überzeugt, dass sie eine gemeinsame Zukunft haben, in der jedes Mitglied eine Verantwortung trägt. Niemand profitiert von Neid oder Negativität wenn wir den Weg nach vorne gehen wollen. Daher fordern die Teilnehmer der Europäischen Seniorenunion die Mitglieder der Europäischen Volkspartei auf, ihre Maßnahmen zu verstärken, um praktische, für beide Seiten vorteilhafte und befriedigende Beziehungen zwischen den Generationen zu ermöglichen.

Eine der größten Herausforderungen vor denen wir stehen ist der demografische Wandel. Diese Änderungen führen zu neuen Herausforderungen sowohl in Bezug auf Fragen der Alters- als auch der Jugend. Senioren in ganz Europa, zusammen mit den jüngsten Generationen, fordern eine starke, kluge und fürsorgliche Europäische Union in der niemand zurückbleibt, eine Union die sich diesen Herausforderungen entschlossen stellt. Daher brauchen wir eine koordinierte europäische Strategie für den demografischen Wandel, die die Unterschiede und spezifischen Probleme bestimmter Regionen und Städte berücksichtigt.

Gemeinsam stehen wir stark für ein besseres Europa mit einem blühenden Wirtschaftswachstum und wertvollen sozialen Fortschritt.

Gemeinsam können wir es schaffen.

Mit freundlichen Grüßen,

Guido Dumon  
Generalsekretär

An Hermans  
Präsidentin